

**DIE LINKE**  
**Fraktion im Dresdner Stadtrat**

Dr.-Külz-Ring 19  
01067 Dresden

Telefon 0351 – 488 2822

Telefax 0351 – 488 2823

E-Mail [fraktion@dielinke-dresden.de](mailto:fraktion@dielinke-dresden.de)

Web [www.linke-fraktion-dresden.de](http://www.linke-fraktion-dresden.de)

Antrag Nr.: A0596/19

Datum: 29.03.2019

## **A N T R A G**

**Fraktion DIE LINKE.**

### **Gegenstand:**

Trainingsbedingungen in Klotzsche sichern

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

Für die im Zusammenhang mit einem Schwimmhallenneubau bis 2025 wegfallende Sporthalle Klotzsche in Ortsnähe soll eine adäquate neue Hallenkapazität geschaffen werden. In die Planung und Umsetzung sind die Nutzerinnen und Nutzer der gegenwärtigen Sporthalle in einem Lenkungsgremium zu beteiligen.

### **Beratungsfolge**

### *Plandatum*

<b><u>Beratungsfolge</u></b>	<i>Plandatum</i>		
Ältestenrat	01.04.2019	nicht öffentlich	beratend
Dienstberatung des Oberbürgermeisters		nicht öffentlich	beratend
Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)		nicht öffentlich	1. Lesung (federführend)
Stadtbezirksbeirat Klotzsche		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Weixdorf		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Langebrück		öffentlich	beratend
Ortschaftsrat Schönborn		öffentlich	beratend
Ausschuss für Sport (Eigenbetrieb Sportstätten)		nicht öffentlich	beratend (federführend)
Stadtrat		öffentlich	beschließend

### **Begründung:**

Die Sporthalle an der Schwimmhalle Klotzsche erfreut sich bei den Nutzerinnen und Nutzern großer Beliebtheit und ist, auch mit erheblichem privatem Aufwand, für die dort betriebenen Sportarten optimiert worden. Die für den Wegfall bisher vorgesehene Variante der Schaffung von Trainingskapazitäten in nahegelegenen Sporteinrichtungen ist nicht hinreichend geeignet, um den Verlust zu kompensieren. Daher soll mit diesem Antrag erreicht werden, dass die Errichtung neuer Hallenkapazitäten ernsthaft angegangen wird und in die Planungen auch die Sportlerinnen und Sportler einbezogen werden, deren spezifische Bedürfnisse in den bisherigen Planungen nicht berücksichtigt werden konnten.

André Schollbach  
Fraktion DIE LINKE